

## **Leserinnenbrief Sandra Locher Benguerel**

### **NEIN zum bildungs- und forschungsfeindlichen Alleingang**

Unser Land gehört zu den erfolgreichsten Bildungs- und Forschungsstandorten der Welt. Möglich ist dies nicht zuletzt dank der Personenfreizügigkeit. Forschung und Innovation funktionieren nicht im stillen Kämmerlein. Für bestmögliche Ergebnisse und Fortschritt braucht es Erfahrungs- und Wissensaustausch über die Landesgrenzen hinaus. Das bewährte Abkommen zwischen der Schweiz und der EU ermöglicht es den Institutionen, bei Bedarf Fachleute aus dem Ausland anzustellen. Umgekehrt haben Schweizerinnen und Schweizer die Möglichkeit, in ganz Europa zu lernen und zu lehren.

Am 27. September wird sich zeigen, ob dies auch in Zukunft so bleiben wird. Dann nämlich stimmen wir über die Kündigungsinitiative ab. Eine Annahme der bildungs- und forschungsfeindlichen Vorlage hätte nicht nur für unsere Wirtschaft, sondern auch für den Wissensplatz Schweiz gravierende Folgen. Nur mit einem NEIN können wir die Stellung der Schweiz als international führender Forschungs- und Innovationsstandort bewahren.

***Sandra Locher Benguerel, Nationalrätin, Chur***